Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 107 (2020)

Rubrik: Chronik - eine Auswahl

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

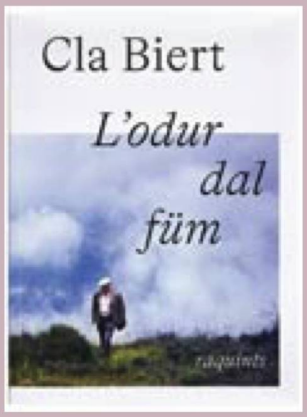
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik – eine Auswahl

Nach der Transkription: Das Analoge im Digitalen, das Digitale im Analogen

6./7.2.2020

Literatur- und Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Schweiz und Deutschland haben sich an der Universität Giessen zu einer Tagung getroffen, um sich über theoretische und praktische Fragen der Digitalisierung auszutauschen. Die Herausforderungen der Transkription und Interaktion zwischen analogen und digitalen Objekten standen im Zentrum der Vorträge und wurden am Beispiel konkreter Forschungs-, Editions- und Vermittlungsprojekte diskutiert. Die Tagung am Zentrum für Medien und Interaktivität fand innerhalb der von Prof. Uwe Wirth (Justus-Liebig-Universität Giessen) und Irmgard Wirtz (SLA) organisierten Reihe *Zukünfte der Philologie im Medienumbruch* statt.



L'odur dal füm von Cla Biert

Sguardo al sud. Immagini letterarie d'Italia dalla Svizzera tedesca

11./12.2.2020

In Venedig wurden die in Buchform erschienenen Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts zu Italienbildern in der deutschsprachigen Literatur der Schweiz vorgestellt. Im Rahmen eines Workshops an der Università Ca' Foscari und einer Buchvernissage im Consolato di Svizzera Venezia haben Prof. Hubert Thüring (Universität Basel) und Corinna Jäger-Trees (SLA) den spezifischen *Blick nach Süden* anhand von literarischen Texten des 20. und 21. Jahrhunderts herausgearbeitet. Die Buchvernissage wurde von einer Lesung der Schauspielerin Graziella Rossi gerahmt.

Cla Biert: *L'odur dal füm.* Raquints – Erzählungen. Discussiun e lectüras – Gespräch und Lektüren.

27.8.2020

Im Juli 2020 wurde in Scuol der 100. Geburtstag des bekannten Erzählers Cla Biert (1920–1981) gefeiert und der Verlag Chasa Editura Rumantscha publizierte eine Auswahl von rätoromanischen Erzählungen: *L'odur dal füm. Raquints 1949–1980.* Jon Duri Vital las Texte aus der Sammlung und die Schriftstellerin Rut Plouda trat in einen literarischen Dialog mit einigen der Erzählungen dieses für sie wichtigen Referenzautors. Der von Annetta Ganzoni (SLA) und Rico Valär (Lehrstuhl für Rätoromanische Literatur der Universität Zürich) kuratierte und kommentierte Band enthält Erzählungen und Essais, die Cla Biert über drei Jahrzehnte publiziert hat: eine Liebes- und mehrere Entwicklungsgeschichten, Erzählungen zur technischen Modernisierung, Bearbeitungen von Erinnerungen und Träumen. Die zweisprachige Veranstaltung in der Kantonsbibliothek Graubünden fand im Rahmen der Reihe *SLA unterwegs* statt, diese wurde anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der NB installiert.

Gedichte von Emmy Hennings

Lieb mich von allen Sünden rein. Emmy Hennings im Dialog mit Ariane von Graffenried

1.9.2020

Mit der Reihe *SLA unterwegs* war das Schweizerische Literaturarchiv zum 125-Jahr-Jubiläum der NB zu Gast bei Kulturveranstaltern in der ganzen Schweiz. Eine Station führte ins Cabaret Voltaire in Zürich, wo 1916 die Bühnenkünstlerin und Schriftstellerin Emmy Hennings aufgetreten war und den Dadaismus mitbegründet hatte. Anlässlich der Ausstellung zu Hennings sprach die Autorin Ariane von Graffenried über ihr Verhältnis zur Dada-Ikone und performte eigene Texte. Die bekannte Theater- und Filmschauspielerin Heidi Maria Glössner las aus dem Werk von Emmy Hennings. Moderiert wurde die Soirée von Salome Hohl (Cabaret Voltaire) und Lucas Marco Gisi (SLA).

Blick in die Ausstellung anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals (Foto: Doris Amacher)

Europäische Tage des Denkmals zum Thema Weiterbauen

12./13.9.2020

Die Denkmaltage 2020 luden zu einer Debatte zum Thema Weiterbauen ein: Wie kann der vermeintliche Gegensatz zwischen Bewahren und Entwickeln in der Baupraxis überwunden werden? Bundesrat Alain Berset empfahl in der Begleitbroschüre zu den Denkmaltagen einen «[…] Blick in die Geschichte. Archäologische Stätten, Ortsbilder und Denkmäler lassen uns architektonische und raumplanerische Entwicklungen mit historischer Tiefenschärfe verstehen und für die Gegenwart fruchtbar machen». Genau dieser Blick in die Geschichte wurde in einer reich bestückten Ausstellung mit Fotografien, Architekturplänen und anderen Dokumenten aus dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege (EAD) in den Räumen der Nationalbibliothek ermöglicht. Anhand von ausgewählten Beständen diskutierten zahlreiche Interessierte, wie Bildquellen als Grundlage für heutige Bauaufgaben gewinnbringend verwertet werden können.

Dürrenmatt von A bis Z. Eine Ringvorlesung im Schweizerischen Literaturarchiv

17.9.–17.12.2020

Aus Anlass des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt haben Archivare, Philologen und Philologinnen, Physiker und Theologen das Werk des Klassikers anhand zentraler Begriffe seines Denkens und seiner Werke durchbuchstabiert. Moderiert wurde der in Kooperation mit dem Walter Benjamin Kolleg der Universität Bern durchgeführte Zyklus mit 14 Vorlesungen von Irmgard Wirtz und Ulrich Weber (beide SLA). Den Abschluss bildete eine Vorpremiere der von Dürrenmatt inspirierten Performance *Das Hirn. Spoken* des Autors Jens Nielsen. Erstmals konnte eine Ringvorlesung des SLA durch Streaming auch online zugänglich gemacht werden.

Dürrenmatt von A bis Z: ein Zyklus mit 14 Vorlesungen

#WeMissiPRES

22.–24.9.2020

Jedes Jahr trifft sich die internationale Digital Preservation Community zur iPRES-Konferenz – die Gelegenheit für Wissenschaftlerinnen und Praktiker, die neuesten Entwicklungen im Bereich digitale Langzeiterhaltung zu präsentieren und zu diskutieren. Da die Konferenz 2020 aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, versammelten sich die Fachleute stattdessen online am *#WeMissiPRES Festival*. Während drei Tagen vernetzten sich Hunderte von Personen weltweit online und tauschten sich zu laufenden Projekten aus. Das Festival schlug eine Brücke zwischen der iPRES-Konferenz 2019 und der auf 2021 verschobenen iPRES-Konferenz und stellte sicher, dass die Diskussionen trotz Pandemie weitergeführt werden können.

Nel mondo di Alice (Ceresa). Scrittura – pensiero – differenza

30.10.2020

Die Schriftstellerin und Übersetzerin Alice Ceresa (1923–2001) lebte zunächst im Tessin und später in Rom. 1967 etablierte sie sich mit ihrem experimentellen Roman *La figlia prodiga (Die verlorene Tochter)*. Sie zeichnet sich durch ihren einzigartigen Stil aus und hat sich in ihren Werken mit der Situation der Frauen in der Gesellschaft in verschiedenen Kontexten befasst. Der online-Studientag wurde von Annetta Ganzoni (SLA) in Zusammenarbeit mit Prof. Giovanna Cordibella von der Universität Bern organisiert. Werk und Tätigkeit von Alice Ceresa sowie ihr vielseitiges literarisches, ideologisches und soziokulturelles Engagement wurden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Abgeschlossen wurde der Anlass von einem Gespräch mit der italienisch-schweizerischen Schriftstellerin Silvia Ricci Lempen zum Thema *Alice Ceresa, la scrittura e il punto di vista femminista.*

Virtuelle Ausstellung *Jean Starobinski. Relations critiques* (Foto: EPFL+ECAL Lab / Schweizerische Nationalbibliothek)

Virtuelle Ausstellung *Jean Starobinski. Relations critiques*

ab 26.11.2020

In einem 2018 lancierten gemeinsamen Projekt haben das Schweizerische Literaturarchiv (vertreten durch Stéphanie Cudré-Mauroux) und das EPFL+ECAL Lab (mit seinem Direktor Nicolas Henchoz) eine virtuelle Ausstellung konzipiert, die das Leben und Schaffen von Jean Starobinski anhand seiner Archive nachzeichnet. Die Online-Vernissage fand in zwei Teilen statt: eine Präsentation der technischen Herausforderungen dieses neuen Typs literarischer Ausstellungen durch die Gestalterinnen und Gestalter sowie Beiträge von Forschenden – Pierre Nora, Martin Rueff, Julien Zanetta – zur Bedeutung der Ausstellung für das Wissen über den Literaturkritiker und sein Werk.

Alptransit 2020: *Cultura in movimento*

13.12.2020

Die Schweizerische Nationalphonothek nahm am Projekt *Cultura in movimento* teil, das der Kanton Tessin zur Eröffnung des Ceneri-Basistunnels organisierte. Die geplante Wanderausstellung in den Tessiner Museen musste aufgrund der Pandemie durch ein virtuelles Format ersetzt werden. Die Nationalphonothek stellte dafür eine Auswahl an historischen Tondokumenten zusammen und veröffentlichte sie anlässlich der Eröffnung des Tunnels am 13. Dezember 2020 auf ihrer Website. Interviews, Reportagen, Gespräche oder Lieder von der alten Postkutsche, die noch bis ins späte 19. Jahrhundert den Gotthard überquerte, bis zur modernen Hochgeschwindigkeitslinie im 21. Jahrhundert: eine Galerie der lebendigen Erinnerungen, die von der Entwicklung der Verkehrswege und dem Wandel der Gesellschaft im Tessin und in der Schweiz des 20. Jahrhunderts erzählt.